10 Jahre
2006 - 2016

BITTNER MININGCONSULT

Suche nicht nach
Fehlern,
suche Lösungen!
Henry Ford

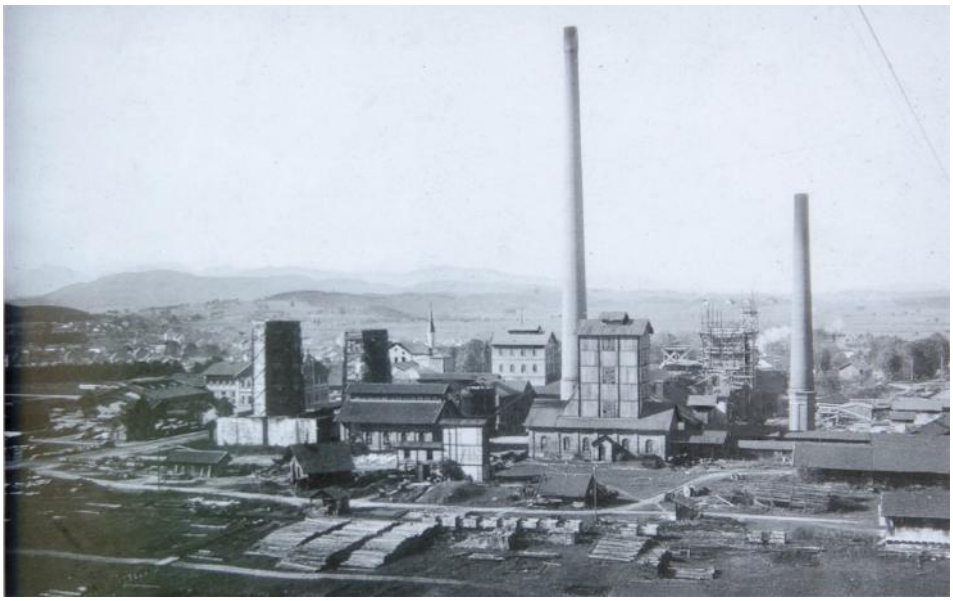
# Bergbaunewsletter

## 39. KW 2016

### 30. September 1966 – 17°° Uhr Der letzte Förderwagen wird auf dem Pechkohlenbergwerk Penzberg gezogen

Ohne Bergwerk hätte es Penzberg vielleicht nicht gegeben. Fast 200 Jahre lang wurde im Ort Pechkohle gefördert, bestimmten hohe Kamine, Schachtanlagen, Seilbahnen und Schutthalden das Bild der Stadt. Rasant wandelte sich der damalige Weiler St. Johannisrain zur aufstrebenden Bergarbeitersiedlung Penzberg. Bis zum 30. September 1966, als es hieß "Schicht im Schacht" - für immer. Das Bergwerk wurde geschlossen, der Pechkohle-Abbau rentierte sich wirtschaftlich nicht mehr, die Bergarbeiter und Angestellten des Betreibers, der "Oberkohle" standen vor dem Aus.

CFT compactfiltertechnic
HB
BETE PERFORMANCE THROUGH ENGINEERING



*Bergwerk um 1900*

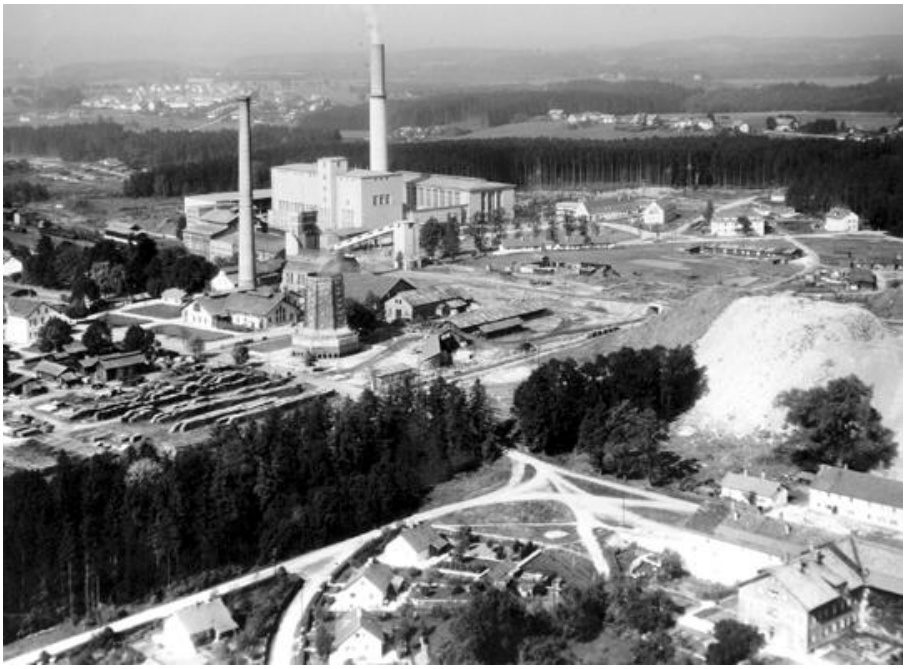
*Nonnenwaldschacht 1923*

Sämtliche wichtigen Maschinenanlagen konnten von einer elektronischen Grubenwarte überwacht und gesteuert werden. Der Beruf des Bergmanns hatte sich mit dieser Automatisierung völlig verändert. Nicht mehr der mit Kohlestaub bedeckte Hauer, sondern der Techniker wurde zum Leitbild. Die Untertageleistung stieg von 3,2 Tonnen Rohkohle je Mann und Schicht auf 6,3 Tonnen, der verwertbare Anteil lag bei 2,5 Tonnen und entsprach damit der im Ruhrgebiet.

Die Penzberger Zeche war im Jahr 1964 voll automatisiert und erbrachte mit 5.000 Tagestonnen aus vier Reißhakenhobelstreben die besten Tagesleistungen an Rohkohle im gesamten Gebiet der Montanunion (Vorläufer der EU). Innovativer, unkonventioneller

Unternehmergeist der Werksleitung, kreativer Tatendrang einer Handvoll begeisterungsfähiger Ingenieure sowie der Fleiß und die Flexibilität der Bergleute hatten dieses „Wunder“ vollbracht. Die Grube Penzberg wurde damit auf eine solide wirtschaftliche Basis gestellt, welche weitere Investitionen zuließ. Zum ersten Mal schrieb man solide schwarze Zahlen.

*Nonnenwaldschacht 1956*



*Schachtanlage 1954*

Umso bitterer war es für alle Angehörigen des Bergwerks, die Einstellung der Kohleförderung in Penzberg hinnehmen zu müssen. Der internationale Energiemarkt wurde umstrukturiert, politische Entscheidungen gegen den im Vergleich zum importierten Rohöl teuren einheimischen Kohlebergbau gefällt. Im Sommer 1965 wurde die Schließung des Penzberger Bergwerks beschlossen, am 30. September 1966 die letzte Schicht im Nonnenwald verfahren.

Als die Grube schloss, hatte Penzberg etwa 11 000 Einwohner. Durch die Stilllegung des Bergwerkes stand die Stadt vor einem kompletten Neuanfang. Für 1300 arbeitslos gewordene Bergleute mussten Jobs geschaffen werden. Der Freistaat half bei der Ansiedlung neuer Betriebe. So gelang es, die Firma MAN mit einem Omnibus-Komplettfertigungswerk nach Penzberg zu holen. Mehrere Hundert Bergleute fanden dort Arbeit. 1972 wurde der Pharmakonzern Boehringer Mannheim auf dem Gelände des ehemaligen Nonnenwaldschachts größter Arbeitgeber. Heute befindet sich auf diesem Gelände das Pharmaunternehmen Roche.

Enthüllt wurde auf dem Rathausplatz am Freitagabend ein Denkmal für jene Frauen, die einst im Bergwerk arbeiteten: für die „Kohlstadlschixn“. So wurden sie einst genannt - mit einem Unterton der Hochachtung. Die Idee stammt vom Bergknappenverein, die Bronze-Statue von Bildhauer Erich Zimmer. Es sei „eine lang überfällige Wertschätzung für die vielen Frauen, die im Penzberger Bergwerk ihrer harten Arbeit nachgingen“, sagte Bürgermeisterin Elke Zehetner. Es seien selbstbewusste Frauen gewesen, die ihr eigenes Geld verdienten.

Das neue Denkmal steht genau gegenüber dem Bergmann-Denkmal, das es bereits seit 1975 auf dem Rathausplatz gibt. Mehrere 100 Zuschauer hatten sich dicht gedrängt am Rathausplatz versammelt, wo die Stadt- und Bergknappenkapelle und der Glück-Auf-Chor am Ende das Steigerlied anstimmten.

# Eindrücke von der MineExpo 2016 in Las Vegas

**Niederlande**

Das Parlament hat einer Verringerung der CO2 Emissionen um 55% bis 2030 zugestimmt. Damit werden alle Kohlekraftwerke bis zu diesem Zeitpunkt stillgelegt.

**Polen**

Nach einer Böschungsrutschung, ausgelöst durch starke Niederschläge, musste der Braunkohletagebau Turow für eine Woche seinen Betrieb unterbrechen. Das 1.498,8 MW Kraftwerk Turow konnte daher nur eingeschränkt 500 MW erzeugen.

*Braunkohlentagebau Turow*

Auf dem Bergwerk PG Silesia wurde jetzt eine neue 17 MW Methananlage in Betrieb genommen. Sie besteht aus 2St. 8 MW Kesseln und einem Kessel mit einem MW. Neben der Erzeugung von Strom werden das Brauchwasser für die Kauen und die in der Nähe liegende Siedlung geheizt.

*Methanheizkessel PG Silesia*

Wegen starker Widerstände aus der Bevölkerung wird das australische Bergbau-unternehmen Balamara kein Bergwerk Mariola 2 auf dem Gelände des Bergwerks KWK Jan Kanty bauen. Es hält aber weiter am geplanten Baustart für das Bergwerk Mariola 1 im Jahr 2017 fest.

*KWK Jan Kanty*

**Montenegro**

Die polnische Bumech hat die Förderung des Bauxitbergwerks in der Nähe der Stadt Niksic aufgenommen. Bumech hat einen Dienstleistungsvertrag über 29 Jahre im Wert von 1.1 Mrd. PLN (260 Mio. Euro) abgeschlossen.

*Neue Rampe*

*Neue Ausrüstung von Bumech*

Kopex hat im ersten Halbjahr 2016 einen Verlust von 10.4 Mio. Euro ausgewiesen.

**Ukraine**

Die Kohlenförderung der Bergwerke des Landes in den ersten acht Monaten.

| Unternehmen | 8 Monate 2015 | 8 Monate 2016 | Änderung in % |
|---|---|---|---|
| PJSC "DTEK Pavlogradugol" | 12.626.400 | 11.769.000 | -6,8 |
| PJSC "W / in" Pokrowski " | 2.781500 | 3.148.900 | +13.2 |
| LLC "DTEK Komsomolez Donbas" | 525.000 | 2.183.100 | +315,8 |
| LLC "DTEK Dobropolyeugol" | 1.707.800 | 1.364.700 | -20.1 |
| LLC "DTEK Sverdlovantratsit" | 1.045.400 | 1.334.900 | +27.7 |
| LLC "DTEK Rovenkianthracite" | 1.001.700 | 1.036.200 | +3.4 |
| "Krasnolimanskaya" Ltd. | 1.118.000 | 965.800 | -13.6 |
| SE "Lvovugol" | 1.231.800 | 937.000 | -23,9 |
| SE "Selidovugol" | 751.000 | 918.200 | +22.3 |
| SE "Krasnolimanskaya" | 473.400 | 357.700 | -24.4 |
| SE" Yuzhnodonbasskaya №1 " | 453.800 | 343.700 | -24,3 |
| SE "Krasnoarmeyskugol" | 239.300 | 341.200 | +42.6 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| ODO "Beloserskaja" | 581.600 | 253.500 | -56,4 |
| SE "Yuzhnodonbasskaya №3" | 224.100 | 248.600 | +10.9 |
| SE "Pervomayskugol" | 236.500 | 225.900 | -4,5 |
| SE "Toretsk Ugol" | 167.200 | 181.600 | +8.6 |
| PJSC "Lisichanskugol" | 381,500 | 164.100 | -57,0 |
| SE "Volynugol" | 166.500 | 133.900 | -19,6 |
| PJSC "Hope" | 157.000 | 120.600 | -23,2 |
| Gesamt | 26.036.600 | 26.029.300 | 0.0 |

**Iran**

In Teheran findet vom 5. bis 8. November die 12te Internationale Fachmesse für Baumaschinen und Fahrzeuge, Bergbau, Baustoffmaschinen und Natursteinindustrie, die CONMIN statt. Mehr als 125 ausländische Unternehmen werden sich dort präsentieren. Mehr als 400 Mio.t Mineralien werden jährlich aus 5.400 aktiven Bergwerken, Tagebauen und Steinbrüchen gefördert.

Die chinesische CITIC Group Corporation hat ihre Bereitschaft zur mehr als zehn Milliarden USD an Investitionen in Bergbauprojekte zum Ausdruck gebracht. Die Finanzierungen sollen komplett durch die China Export and Credit Insurance Corporation (Sinosure) abgesichert werden. Die CITIC forderte die IMIDRO auf ihr eine Liste von priorisierten Bergbauprojekten zur Verfügung zu stellen.

**Tadschikistan**

Die 18 Bergbauunternehmen des Landes haben bis Ende August 770.000t Kohlen gefördert. Dies sind 245.000t mehr als 2015. Bis Ende 2016 sollen voraussichtlich 1.7 Mio.t Kohlen gefördert werden. Die Kohlereserven des Landes betragen 4.3 Mrd.t.

**Namibia**

Mit Beginn des Oktobers ging der Urantagebau Husab in Förderung. 2017 wird die Uranproduktion des Landes damit verdreifacht. Das Land ist nach Kasachstan, Kanada, Australien, Niger und Russland der sechstgrößte Uranproduzent. Mit dem Anlauf des Tagebaus Husab der Swakop Uranium steigt das Land zur Nummer drei auf.

*Urantagebau Husab*

**Ghana**

Die Goldproduktion wurde im ersten Halbjahr gegenüber 2015 von 1.438.656 Unzen auf 1.993.850 Unzen gesteigert.

**Kongo**

Die Exxaro Resources hat wegen des schwachen Preises für Eisenerz ihr Eisenerzprojekt Mayoko an das kongolesische Konsortium SAPRO SA verkauft.

**Angola**

Innerhalb von zwei Wochen hat Lucapa den sechsten, mehr als 100 Karat Diamanten auf seinem Diamantenbergwerk Lulo gefördert. Diesmal ist es ein 172,67 Karat Diamant vom Typ IIa – D-Farbe.

*176,67 Karat Diamant*

**USA**

Das Umweltministerium von Wyoming stimmte dem Bau des neuen Kohlebergwerks Brook der Gesellschaft Ramaco zu.

Die Tochtergesellschaft Florida Mosaic Co des Phosphatdüngerherstellers Mosaic hat derzeit in seinem Phosphattagebau Mulberry in Florida Probleme mit radioaktivem Abwasser. Nach einem Tagesbruch unter dem Absetzbecken sind gut 800 Mio. Liter Wasser in Untergrund gelaufen. Der Tagesbruch hat einen Durchmesser von 14 m und eine Tiefe von gut 300m.

*Einbruchkrater*

*Absetzbecken*

*Leergelaufenes Absetzbecken*

**Kanada**

Die Kirkland Lake Gold hat für 764 Mio. USD die Newmarket Gold erworben. Die Kirkland Gold besitzt nur sieben untertägige Bergwerke und fünf Aufbereitungen. 2015 wurden 500.000 Unzen Gold produziert.

*Kirkland Lake*

In British Columbia soll das Silber-Blei-Zinkbergwerk Silvertip der JDS Silver Inc. im Silvertip Creek mit Hilfe von 65 Mio. USD der Private-Equity Firma Denham Capital in Förderung gebracht werden.

*Bergwerk Silvertip*

TMAC Resources hat alle Genehmigungen zum Bau des Goldtagebaus Doris in der Nähe von Cambridge Bay erhalten. Mit einem Gehalt von 7,7g/t Gold soll der Tagebau über 20 Jahre jährlich 160.000 Unzen Gold produzieren.

**Kolumbien**

Die New Colombia Resources Inc. hat von der Agencia Nacional de Mineria (ANM) die Erlaubnis erhalten zusätzlich zur Förderung von Kokskohle in der Region Barranquilla auch Kies aus einem Tagebau zu fördern. Den Konzessionsvertrag für den Abbau von Kokskohle erhielt das Unternehmen im Dezember 2012. Aufgrund der schlechten Marktbedingungen wurden keine Kohlen gefördert. Der aktuelle Kokskohlepreis von mehr als 200 USD/t macht den Abbau wieder lohnend. Die Förderung von Kies wurde 2014 beantragt.

**Argentinien**

Eine einstweilige Verfügung gegen den Betrieb des Goldtagebaus Veladero der Barrick Gold Corp. wegen gravierender Sicherheitsmängel – fehlende Kameras und Lecksensoren – wurde nach einer Befahrung des Tagebaus durch Richter Pablo Oritja nicht aufgehoben.

Das Casposo Gold- und Silberbergwerk der Troy Resources wird dank seines neuen Teilhabers, der Austral Gold Limited in Kürze die Förderung wieder aufnehmen. Die nachgewiesenen Vorräte betragen 972.000t Erz mit 2,53 g/t Gold und 231 g/t Silber. Für vier Jahre kann das Bergwerk 21.000 Unzen Gold und 1.7 Mio.Unzen Silber jährlich produzieren.

*Gold- Silberbergwerk Caposo*

**Australien**

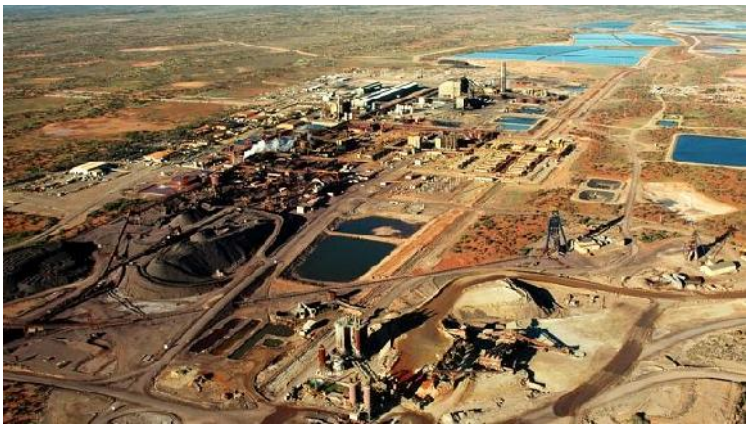
Anglo American will 90 Arbeitsplätze seines Kokskohletagebaus Capcoal abbauen.

*Dragline im Kokskohletagbebau Capcoal*

Hitachi Construction Machinery hat angeboten das Unternehmen Bradken, einen Anbieter von Bergbaumaschinen für 470 Mio. Euro zu übernehmen.

Genesis Minerals hat mit der Förderung auf dem Goldtagebau Ulysses West begonnen. Im ersten Schritt sollen 74.000t Erz mit 4,1g/t Gold gefördert werden. Daraus können 9.700 Unzen Gold produziert werden.

Wegen heftiger Unwetter, die Stromausfälle verursachten, musste Arrium sein Stahlwerk Whyalla und BHP Biliton sein Bergwerk Olympic Dam vorübergehend stilllegen.



*Olympic Dam*

**Indonesien**

Nach einer Studie ist der Bau des Bumi Barito Mineral Coal Project wirtschaftlich. In vier Flözen stehen insgesamt 266 Mio.t Kohle an. Vorgeschlagen wurde für den Abbau der Strebbruchbau. Die Cokal besitzt 60% am Projekt.

LG International Corp. hat erfolgreich seinen zweiten Kohlentagebau GAM auf der Insel Kalimantan in Förderung genommen. Die anfängliche Produktion soll von 3 Mio.t jährlich auf 15 Mio.t gesteigert werden. Auf 106 km² können hier 220 Mio.t gefördert werden. Der 2007 erworbene Tagebau MPP fördert 3 Mio.t im Jahr.

*Kohlentagebau auf Kalimantan*

**Philippinen**

Nur elf aller Nickeltagebaue des Landes haben die Umweltüberprüfung überstanden. Neben den zehn bereits stillgelegten Tagebauen sollen weitere 20 geschlossen werden, sofern sie nicht innerhalb weniger Tage die angeprangerten Missstände beheben können.

**China**

Wegen des bevorstehenden Winters hat die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC) die 74 größten Bergbaugesellschaften aufgerufen die Förderung von Kraftwerks- und Hausbrandkohlen um 500.000t je Tag zu erhöhen.

Das Land hat die Kohlenexporte in den ersten acht Monaten um 72,6% auf 5.66 Mio.t gesteigert.

**Vietnam**

In den ersten acht Monaten wurden 9.7 Mio.t Kohlen importiert. 2.4 Mio. kamen aus Russland, 1.8 Mio.t aus Indonesien und 1.4 Mio.t aus China. Russische Kohle kostete dabei 63 USD/t. Chinesische 71 USD/t.

**Welt**

Brasilien und Australien, die beiden führenden Eisenerzexporteure der Welt werden durch das Anlaufen neuer Tagebaue jeweils zusätzlich 100 Mio.t Eisenerz bis 2020 exportieren. Brasilien steigert den Export von 371 Mio.t auf 480 Mio.t, Australien steigert den Export von 835 Mio.t auf 934 Mio.t.

**Grubenunglücke**

Bei einer Schlagwetterexplosion auf einem Kohlebergwerk der Linli Coal Mining Co. Ltd in der chinesischen Stadt Shizuishan in der autonomen Region Ningxia wurden 19 Bergleute getötet. Das Bergwerk hat eine Jahreskapazität von 450.000t und eine Lizenz bis September 2017. Die Explosion ereignete sich im Zuge illegaler Abbaumethoden.

*Grubenwehr auf dem Bergwerk*

2002 wurde mit 6.995 getöteten Bergleuten ein trauriger Höhepunkt erreicht. 2015 wurden bei Unglücken und Unfällen 768 Bergleute getötet.

Der illegale Goldbergbau in Südafrika gerät völlig außer Kontrolle. Bisher wurden in diesem Jahr bereits 24 Leichen illegaler Bergleute geborgen. Dies ist aber nur die Spitze des Eisberges. Nach Schätzungen werden höchstens 10 Prozent der Toten überhaupt gefunden.

Auf dem Kupferbergwerk Polkowice-Sieroszowice der KGHM wurden drei Bergleute der Bergbauspezialgesellschaft PeBeKa durch Steinfall tödlich verletzt.

*Kupferbergwerk Polkowice-Sieroszowice*

Glück auf!

Horst Bittner